Vorwort

Die trockenen und feuchten Magerwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Liechtenstein. Auffällig ist der bunte Blühaspekt dieser als Heu- und Streuewiesen genutzten Standorte. Der Pflanzenreichtum bildet auch die Grundlage für die Tierartenvielfalt. Darunter findet sich eine hohe Zahl stark spezialisierter und seltener Arten. Diese artenreichen Lebensräume sind erst dank der Nutzung durch den Menschen entstanden. Ihre Erhaltung hängt daher direkt mit einer fachgerechten, extensiven Bewirtschaftung zusammen.

In Liechtenstein wurden in den letzten Jahren im Auftrag des Amtes für Umwelt die Magerwiesen flächendeckend kartiert. Die daran beteiligten Kartiererinnen und Kartierer stellen die Resultate der Aufnahmen in vier Beiträgen vor. Vor allem im Berggebiet Liechtensteins konnten noch zahlreiche neue Flächen bezeichnet werden. Damit besteht heute eine sehr gute räumliche Kenntnis, die zum Schutz dieser Standorte beitragen wird.

Es gibt kaum eine längere Bestandesüberwachung als die Wasservogelzählung am Alpenrhein. Seit über 30 Jahren erfasst Georg Willi zusammen mit anderen Ornithologen die Überwinterungsgäste in der Region. Es war somit an der Zeit, die Ergebnisse dieser Arbeit zu präsentieren.

Ulrich Aistleitner findet immer wieder neue oder seltene Schmetterlingsarten in Liechtenstein. Diese besonderen Funde hat er zu einem dritten Nachtrag zusammengestellt.

Obwohl er stark verbaut ist, ist der Alpenrhein mit seinen Kiesinseln immer noch ein Lebensraum für seltene Arten. Mario F. Broggi stellt mit dem Kleinen Rohrkolben und der Deutschen Tamariske zwei Besonderheiten vor.

Am Matilaberg ist 2012 ein neues Naturschutzgebiet entstanden. Grundlage hierfür bildeten auch zahlreiche Naturwerteaufnahmen. Mario F. Broggi präsentiert die wichtigsten Resultate und Schutzanliegen in einem Beitrag zu diesem Gladiolenstandort.

Wilfried Kaufmann dokumentiert mit einem Team Naturinteressierter neue besondere Pflanzennachweise und führt so die botanische Erforschung der Region weiter. Er präsentiert die ersten Nachträge und kann in einem eigenen Beitrag auch ein besonders seltenes Vorkommen eines Süssgrases dokumentieren.

Mit dem Vereinsteil schliessen wir die sehr vielfältige Berichterstattung ab. Wiederum waren unsere Arbeitsgruppen sehr aktiv und dokumentieren dies in ihren Jahresberichten.

Eine wesentliche Neuerung war 2012 die Anpassung unseres Vereinsnamens mit dem Wechsel vom ehemaligen Bezirk «Sargans» an die heute übliche geografische Bezeichnung «Sarganserland». Damit hat sich auch der Berichtsnamen und damit zukünftige Quellenverweise geändert.

Rudolf Staub
Redaktor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Staub Rudolf

Artikel/Article: Vorwort 4